

kirchennachrichten

Oktober • November 2023

Evangelisch-Lutherische St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

www.kirche-adorf.de



Foto: Peter Friebe

Jesus Christus spricht: Ja, ich komme bald.

Offb. 22,20



Weltuntergang? Oder auf der Zielgeraden?

„Die Zeit läuft mir davon zu warten wäre eine Schande für die ganze Weltbevölkerung. Ich muss jetzt los sonst gibt's die große Katastrophe. Merkst du nicht, das wir in Not

sind. Ich muss jetzt echt die Welt retten.“⁶⁶ So singt es der Singer-Songwriter Tim Bendzko. Und man hat den Eindruck, seine Worte passen gut in unsere Zeit. Wir hören von immer neuen Krisen und Katastrophen: ein nicht aufhören wollender Krieg in der Ukraine. Das Aushungern der armenischen Bevölkerung und der Konflikt um Bergkarabach. Die Flut mit zehntausenden Toten in Libyen. Das Erdbeben in Marokko. Der Klimawandel. Nur um ein paar wenige zu nennen.

Die Welt ist im Dauerkrisenmodus. Darauf reagieren Menschen ganz unterschiedlich. Die einen gehen in den Aktionsmodus, kleben sich auf Straßen fest und demonstrieren als „Letzte Generation vor den Kippunkten“. Die anderen verdrängen die Krisen, weil man es sonst nicht mehr aushält. Das Leben muss weitergehen. Die Dritten wollen wieder mehr vom Paradies reden und sich das Paradies auf dieser Welt vorstellen, um den Krisen eben auf diese Weise zu begegnen.

Auch Jesusnachfolger leben mitten in all den Krisen. Wir sind nicht irgendwo auf dem Planeten Melmak und schauen von außen zu. Aber Jesus wäre nicht Jesus, wenn er zu all dem schweigen würde. Jesus bereitet seine Nachfolger vor. Er redet offen über das, was kommen wird. Im Lukasevangelium, Kapitel 21 lesen wir von den Dingen, die auch wir erleben (siehe Rückseite dieses Hefts). Jesus ist absoluter Realist. Der Unterschied: Bei Jesus steht nicht die große Katastrophe am Ende. Der Weltuntergang. Jesus ist nicht der Typ Angstmacher. Jesus macht klar: Die Welt steuert auf ein Ziel zu. Der Weg zu diesem Ziel ist sehr wohl mit vielen Krisen gepflastert. Was Jesus zuerst nennt: Menschen werden verführt werden! (Lk 21,8) Da werden „Messiasse“ auftreten, denen die Leute an den Lippen hängen werden. Die meinen, die Lösung zu haben und sich als Heiland inszenieren. Die auf esoterischen Wegen die Selbsterlösung propagieren. Aber die am Ende in die Irre führen. Verführen eben.

Seinen Nachfolgern sagt Jesus: Das Ziel dieser Welt ist – die neue Welt Gottes. Am Ende gibt es einen neuen Anfang. Und der wird eingeläutet damit, dass Jesus sichtbar wiederkommt. Dann nicht als „herzliebstes Jesulein in dem Krippelein“.

Jesus wird wiederkommen als HERR und Richter und dem Tod und allen teuflischen Mächten endgültig den Garaus machen. Es wird eine letzte Gerechtigkeit

geben. Jesus wird SEIN Reich endgültig aufrichten, in dem es weder Tod, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerz geben wird. Jesusnachfolger warten also nicht auf den Weltuntergang und müssen vor Angst vergehen. Jesusnachfolger wissen: Unser HERR kommt! Und wir werden bei ihm sein! Entsprechend können wir mit der Offenbarung des Johannes beten: Amen, ja, komm, Herr Jesus! (Offb 22,20)

Mit einem herzlichen Servus! Grüßt Sie Ihr Pfarrer G. Burkhard Wagner

Diebstahl auf dem Johannisfriedhof

Auf dem Adorfer Johannisfriedhof stehlen Unbekannte immer wieder Grabbepflanzungen, Blumen, Gestecke, Werkzeug etc.. Das ist für Trauernde, Besucher des Friedhofs und Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung ein unerträglicher Zustand.

Unser Friedhof soll ein Ort sein, an dem Menschen ihrer Trauer Ausdruck verleihen können. Sie sollen sich nicht darüber ärgern müssen, dass kürzlich

liebepoll aufgestellter Grabschmuck plötzlich entwendet wurde.

Daher bitten wir alle Besucher des Friedhofs, wachsam zu sein. Hinweisen auf Tatverdächtige werden wir nachgehen und Anzeige erstatten. Immerhin handelt es sich hier um die Tatbestände des Diebstahls und in bestimmten Fällen der Grabschändung (§ 168 StGB). Der Kirchenvorstand der Ev.-luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf

Krippenspiele 2023

Auch dieses Jahr wird es am Heiligen Abend Krippenspiele in den Gottesdiensten geben. Dazu suche ich motivierte Mitspieler ab der 1. Klasse, was natürlich auch Konfirmanden, Jugendliche und Erwachsene mit einschließt.

Bitte meldet euch bei Griseldis Büchner (GriseldisBuechner@gmx.de/0176/24321076).

Die Proben für Adorf beginnen am 24. Oktober um 16.00 Uhr in der Jugend-

wohnung im Pfarrhaus. Es soll dann immer dienstags 16.00-17.30 Uhr geprobt werden.

Die Proben für Marieney und Wohlbach sind erstmal für montags 16.00 Uhr angedacht. Dies werden wir aber noch gemeinsam mit den Spielern und Leitern besprechen.

Natürlich kann es auch Änderungen geben. Ich freue mich auf Euch. Griseldis Büchner



Vortrag: Kinder stärken, schützen und begleiten. Prävention und Umgang mit Verdachtsmomenten hinsichtlich sexualisierter Gewalt an Kindern.

Kirche muss ein Ort sein, der Kindern Sicherheit bietet! Gerade als Christen sind wir aufgefordert, entschieden dafür einzutreten, dass Kinder und Schutzbefohlene vor sexualisierter Gewalt geschützt werden. Der Schutz beginnt dort, wo wir anfangen, über das zu reden, was oft genug als unaussprechbar gilt und verschwiegen wird.

Unsere Landeskirche hat 2022 ein Rahmenschutzkonzept herausgegeben, das in den einzelnen Gemeinden umgesetzt wird. Auch wir in Adorf arbeiten daran. Um einen ersten größeren Schritt zu gehen, wollen wir gemeinsam mit der Kreissportjugend

als Kooperationspartner aufklären und ins Gespräch kommen. Dazu findet für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und andere Interessierte ein Vortragsabend statt.

Ort: Fronfeste Adorf (Johannisstraße)

Termin: Dienstag, 24.10.2023, 19.00-21.00 Uhr

Thema: „Kinder stärken, schützen und begleiten. Prävention und Umgang mit Verdachtsmomenten hinsichtlich sexualisierter Gewalt an Kindern.“

Referentin: Lilly Schwarzburger, Koordinatorin Netzwerk für Kinderschutz/ Frühe Hilfen

Herzliche Einladung!_der KV Adorf

Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht am 9. November

„Die Geschichte ruhen lassen“, „das ist lange vergangen“, „wir haben das nicht getan“, „das ist gar nicht so gewesen“... diese Worte hört man in letzter Zeit häufiger. Es ist auch wirklich schwer auszuhalten, was damals geschah. Manches ist so unerträglich, dass es beim Hören vielleicht sogar körperlichen Schmerz bereitet.

Da ist es verständlich, nach Abstand zu suchen - entfernen und fern halten. So kann es doch erleichternd sein, wenn einer Schuld hat. Bestenfalls das Opfer selbst oder aber ein anderer, den ich

vielleicht nicht mag. Dann kann ich das für mich abhaken. Es muss mich nicht mehr belasten.

Der 9. November kommt jedes Jahr wieder und mit ihm die Erinnerung an die Vergangenheit. Bei uns wiederholt sich das Gedenken an die Verbrechen. Nicht wenige Menschen in aller Welt werden aktuell weiter/wieder Opfer solcher Verbrechen. Sie haben nicht den Luxus, Abstand zu nehmen.

Was bleibt uns nun zu tun? Nun, wir können uns der belastenden Gedanken

entledigen. Oder wir versuchen, aus der Vergangenheit (unserer eigenen und der anderer) zu lernen, Gefahren zu erkennen und hoffentlich bessere

Wege als unsere Vorfahren einzuschlagen. Ob es uns gelingt, werden unsere Kinder und Enkel im Geschichtsunterricht lernen. _Karina Ficker

Die ev.-luth. Kirchgemeinde und die Stadt Adorf laden am 9. November ein:

Die Ungewollten in Adorf – Familie Wachtel auf der Irrfahrt der St. Louis



Foto: Hartwig Schmidt

18.15 Uhr Gedenkminute bei den Stolpersteinen an der Elsterstraße 3

19.00 Uhr Vortrag: „Familie Wachtel – Die Ungewollten in Adorf“ in der Fronfeste

19.30 Uhr Film „Die Ungewollten – Die Irrfahrt der St. Louis“ in der Fronfeste

21.00 Uhr Gesprächsmöglichkeit

ca. 21.30 Uhr Ende

Leuchtende Martinslaternen in Adorf zum Martinsfest schon am 10. November

Nach dem Zuspruch letztes Jahr, soll der Martinsumzug in Adorf wieder in der gleichen Form ablaufen. Aus organisatorischen Gründen findet der Umzug deshalb wieder schon am 10. November statt. Wir starten 17.00 Uhr in der Michaeliskirche. Dort singen wir zusammen und wir erleben, warum leuchtende Laternen, der heilige Martin und das Teilen irgendwie zusammengehören.

Danach machen wir uns mit unseren leuchtenden Laternen auf den Weg durch die Stadt zur Freiwilligen Feuerwehr Adorf. Dort erwarten uns

wieder warme Getränke, Essen und ein Martinsfeuer in der Feuerschale. Natürlich werden wir auch Martinshörnchen teilen.

Gern dürfen sich Erwachsene und Jugendliche bei mir (Griseldis Büchner) melden, die als Streckenposten fungieren wollen. _Griseldis Büchner



Foto: Griseldis Büchner



Friedhofseinsatz in Adorf

Liebe Gemeinde,
Familien,
Freunde,

ganz herzlich möchten wir Euch, zu unserem diesjährigen Friedhofseinsatz im Spätherbst am 18. November von 8.00-12.00 Uhr auf unserem Johanniskirchhof in Adorf, einladen.

Ob alleine, in ganzer Familie, oder mit Freunden, gemeinsam werden wir an diesem Tag aktiv zur Pflege und zur Verschönerung unseres Friedhofes mitwirken. Anschließend gibt es für

uns nach getaner Arbeit einen stärkenden Mittagsimbiss. Wir als Euer Friedhofsteam freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen. Tobias Kultscher, Friedhofsverwalter

kurz & kompakt

Vom 1. bis 15. Oktober hat Pfr. Wagner Urlaub. Beerdigungen übernehmen: 4.-6.10. Pfr. Dechert aus Erlbach; 9.-13.10. Pfr. Zimmer aus Bad Brambach, Kontakt über Bestatter



In der Johanniskirche geht es voran!

Wir freuen uns über den Baufortschritt in der Johanniskirche! Die Maler sind fast fertig und die Gerüste sind gefallen. Wer jetzt einen Blick hinein-

wagt, der sieht eine wesentlich hellere und freundlichere Johanniskirche.

Manches wird anders sein als vorher. So wird der Altarplatz und der Altar selbst neu gestaltet. Die Vorbereitungen dafür sind in vollem Gange. Wenn Sie diese Zeilen lesen, wird auch bald die neue elektrische Fußbodenheizung

installiert sein. Wenn alles nach Plan läuft, soll der Innenraum bis Ende Dezember dieses Jahres fertig sein. Erst wenn alle Arbeiten erledigt sind, kann der Orgelbauer dann auch die historisch wertvolle Schubert-Orgel wieder einbauen und restaurieren.

Wir freuen uns schon sehr darauf, dann für Trauerfeiern, Gottesdienste, Konzerte und andere Veranstaltungen wieder eine Kirche zu haben, die durchaus ein Kleinod ist! G. Burkhard Wagner



Blaulichtgottesdienst anlässlich 150 Jahre FF Adorf/Vogtl. & 60 Jahre JFw Adorf/Vogtl.

Am Wochenende vom 8.-10. September feierte die FF Adorf/Vogtl. 150 Jahre und die Jugendfeuerwehr Adorf/Vogtl. 60 Jahre Bestehen. Dies nahmen wir zum Anlass, erstmals in der Geschichte in Adorf/Vogtl. einen Blaulichtgottesdienst zu veranstalten.

Unser Pfarrer Herr B. Wagner war sofort begeistert und lud dazu noch weitere Blaulichteinheiten ein. Es wurde sogar extra von unserem Pfarrer noch ein Plakat dazu entworfen, welches sehr gut zur Werbung des Gottesdienstes beitrug. Am 10. September um 9.30 Uhr war es dann soweit, der Blaulichtgottesdienst konnte beginnen. Nicht wie zu einem normalen Gottesdienst wurden zuvor die Glocken geläutet, nein an diesem besonderen Tag erklangen die Martinshörner der Feuerwehrfahrzeuge. Auch der Ort war anders gewählt: ein voll gefülltes Festzelt. Hier marschierte das Fahnenkommando der FF und JFW mit der Wehrleitung hinein.

Begleitet wurde der Gottesdienst von der Band Grain. Gast war unter anderem Harald Müller, der von seinen Erfahrungen im Feuerwehrdienst erzählte und dabei den Weg zu Gott fand. Fürbitte und Unterstützung beim Gebet hielten diesmal einige Kameraden der Feuerwehr Adorf.

Wir möchten uns nochmal bei allen bedanken, welche zum Gelingen dieses

schönen Gottesdienstes beigetragen haben. _Mark Träger, OWL FF Adorf/Vogtl.

Die Bilder zu diesem Artikel finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.



Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht!

Wer kennt die Kirche mit dieser schönen Holzdecke? Es ist die evangelische Kirche in Podhradí/Neuberg im „Ascher Ländle“ unweit von Bad Elster. Jeden Sommer helfen wir mit, einmal monatlich eine musikalische Andacht zu gestalten. Gemeinsam mit dem Posaunenchor aus Bad Elster war ich am 13. August dort.

Wer in dieser Kirche den Blick hebt, kann vieles entdecken. Der Himmel steht sozusagen offen über den Kirchenbesuchern. Es ist nicht der blaue Himmel, die Stratosphäre unseres Planeten. Es ist der „Gotteshimmel“, deshalb ist er goldgelb.

In der Mitte hat der Maler Jesus Christus als den Herrn dargestellt.

Was den Aposteln bei der Himmelfahrt gesagt wurde, zeigen die Engel mit ihren Spruchbändern nun uns: „Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr und seht gen Himmel? Dieser Jesus, welcher von euch ist aufgenommen gen Himmel, wird kommen, wie ihr ihn gesehen habt gen Himmel fahren.“ Wie trifft uns diese himmlische Botschaft? Lassen wir sie als museales Kunstwerk der Altvorderen außen vor? Oder hat sie einen Platz in unserem Glauben und Leben? Wir gehen nun im Spätherbst auf die Adventszeit zu. „Advent“ bedeutet „Ankunft“. Dabei hat es uns Christen noch nie gereicht, auf das Jesuskind im Stall von Bethlehem zu blicken. Da ist ja auch der „große Advent“ am Ende der Zeit, wenn Jesus wiederkommt. Die Engel in der Neuberger Kirche erinnern uns daran.

Vor dem Advent haben wir noch den Buß- und Betttag und den Ewigkeitssonntag. Ersteren wollen wir gemeinsam mit einem ökumenischen Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Adorfer Kirche begehen. Letzteren feiern wir in vielen Orten mit Gedenken an unsere Verstorbenen. Wir wissen sie beim Herrn über Zeit und Ewigkeit geborgen.

Ich finde es interessant, welches Jesuswort der Maler für den Himmel der Neuberger Kirche gewählt hat: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht!“. Es ist das Wort der Kindersegnung, das bei jeder Kindertaufe

vorgelesen wird. Ich grüße damit alle Tauffamilien, die in diesem Sommer und Herbst getauft haben. Und ich wünsche uns allen, dass wir in unseren Herzen etwas Kindliches bewahren können. Dass wir noch staunen und uns freu-

en können. Auch über eine so schöne Kirchendecke und ihre Botschaft. Und zuletzt können auch wir nur mit einem kindlichem Herzen vor den Herrn treten. _Ihr Pfarrer Dieter Zimmer, Bad Brambach

Und dann ging es ganz schnell...

Liebe Gemeinde, liebe Geschwister in Markneukirchen, Erlbach, Landwüst und darüber hinaus,

noch fühlt es sich fremd und seltsam an, Sie als Ihr neuer Pfarrer zu begrüßen. Nachdem mir Anfang Juli einige Gemeinden für den Entsendungsdienst zur Auswahl gestellt wurden, musste ich zügig entscheiden. Ich ließ mir von Pfr. Wagner hier vor Ort einen Eindruck geben, konnte die Kirche und die Pfarrwohnung besichtigen. Nun schreibe ich Ihnen, ohne dass wir uns kennen und gebe Ihnen als kleinen Vorgeschmack ein paar biografische Notizen zu mir:

Ich bin in Reichenbach aufgewachsen und fand in der kirchlichen Jugendarbeit eine geistliche Heimat. Nach dem Zivildienst studierte ich erst Chemieingenieurwesen, das ich später abbrach und dann für die Theologie nach Leipzig zog. Mein Weg im Studium führte mich weiter nach Greifswald und wieder zurück nach Leipzig. Bis Februar dieses Jahres war ich als Vikar in Wilsdruff und Grumbach tätig

und verbrachte anschließend drei idyllische Monate in einer evangelischen Klosterkommunität in der Schweiz.

Ich bin durch mein Leben von einem Christsein geprägt, das aus der gemeinschaftlich gelebten, persönlichen Beziehung zu Jesus Christus seine Kraft zieht, sich treu an der Bibel als Wort Gottes orientiert und fröhlich für die Menschen in meinem Umfeld da sein möchte.

Nun darf ich mit meinem Glauben und meinen Gaben bei Ihnen in und um Markneukirchen dienen. Ich freue mich darauf, Sie alle kennenzulernen, mit Ihrem Glauben, Ihren Fragen und all dem, was Sie bewegt. Vor mir liegt eine dicht gefüllte Zeit der Eingewöhnung: Im neuen Wohnort, im Oberen Vogtland, im Alltag eines Pfarrers. Dafür bitte ich Sie jetzt schon um Ihr Gebet.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Melchior Heyer

**Das Bild zum Artikel
finden Sie
in der
Druckversion
unserer
Kirchennachrichten.**

Gottesdienste in beiden Gemeinden

8. Okt. 10.00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis Predigtgottesdienst in Adorf	Pfr. i. R. Ernst
15. Okt. 10.00 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis Predigtgottesdienst in Adorf	Vik. Parthey
22. Okt. 10.00 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Wohlbach	Pfr. Wagner
29. Okt. 10.00 Uhr	21. Sonntag nach Trinitatis Predigtgottesdienst in Marieney	Vik. Parthey
31. Okt. 10.00 Uhr	Reformationstag Predigtgottesdienst in Adorf	Pfr. Wagner
5. Nov. 10.00 Uhr	22. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Segnung zum Ehrenamt anschl. Mittagessen in Adorf	Pfr. Wagner
12. Nov. 10.00 Uhr	Drittletzter So. des Kirchenjahres Predigtgottesdienst in Adorf	Theokreis Leipzig
19. Nov.	Vorletzter So. des Kirchenjahres <i>kein Gottesdienst da Gemeinderüstzeit im Rittergut in Schilbach</i>	
22. Nov. 10.00 Uhr	Buß- und Betttag ökumenischer Predigtgottesdienst aller Gemeinden des Schwesterkirchverhältnisses Oberes Vogtland in Adorf	
26. Nov. 10.00 Uhr 10.00 Uhr	Ewigkeitssonntag Predigtgottesdienst in Adorf Predigtgottesdienst in Marieney	Pfr. Wagner Vik. Parthey
3. Dez. 10.00 Uhr	1. Advent Predigtgottesdienst in Wohlbach	Pfr. Wagner

Kindergottesdienst (Kigo): immer parallel zum Predigt- und Abendmahlsgottesdienst
(Eventuelle Änderungen geben wir auf der Webseite bekannt.)

Gebet für die Gemeinde: montags, 19.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf
dienstags, 6.35 Uhr per Zoom, Kontakt: Pfr. Wagner

Das Bild zum Artikel
finden Sie
in der
Druckversion
unserer
Kirchennachrichten.

WENN DANK DER STÄNDIGE BEGLEITER IN UNSEREM DENKEN,
FÜHLEN UND HANDELN IST,
DANN WERDEN DENKEN, FÜHLEN UND HANDELN
UNTER DEM SEGEN GOTTES STEHEN.

FRIEDHOLD VOGEL

Freud und Leid für beide Gemeinden

Diese Informationen entnehmen Sie bitte der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Gemeindekreise Adorf

Eltern-Kind-Gruppe (<4 Jahre) mittwochs, 9.15 - 11.00 Uhr im Pfarrhaus

Krümelkreis (3 - 5 Jahre) donnerstags, 15.30 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus

Kinderkreis (Vorschüler - 3. Klasse) dienstags, 14.30 - 15.30 Uhr im Mikita

Krippenspielprobe s. S. 3 dienstags, *ab 24. Okt.*
(ab 1. Klasse) 16.00 - 17.30 Uhr im Pfarrhaus

Konfirmanden 7. Klasse, dienstags (14-täglich), 16.30 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus

8. Klasse, dienstags (14-täglich), 16.30 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus

Checkpoint Freitag, 3. Nov., 18.00 Uhr in Adorf

Junge Gemeinde donnerstags (14-täglich), 18.00 Uhr im Pfarrhaus

Bibelgesprächskreis Mittwoch, 11. u. 25. Okt. u. 8. Nov., 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Männerkreis Mittwoch, 1. Nov., 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Kreativkreis Mittwoch, 1. Nov., 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Hauskreis donnerstags, 19.30 Uhr
Infos bei Carsten Ficker 037423 - 50522

Tanzen im Kreis Freitag, 6. Okt., 16.00 - 18.00 Uhr im Gem.-zentr.-Bad Elster
Freitag, 3. Nov., 16.00 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus Adorf
Freitag, 1. Dez., 16.00 - 18.00 Uhr im Gem.-zentr.-Bad Elster

Frauen- und Seniorenkreis Mittwoch, 1. Nov., 15.00 Uhr im Pfarrhaus

Stadtgebetskreis Infos bei Sylvia Dobberkau 037423 - 2143

Grundkurs bibl. Hebräisch Termine n. Vereinb., Infos bei H.-G. Ernst: 037423 - 180122

Adorfer Asyl-Helferkreis Infos bei Liane Lamprecht

Kirchenvorstand Termin nach Vereinbarung

MiKiCo (MichaelisKinderChor) donnerstags, 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor dienstags, 19.30 Uhr im Pfarrhaus

„DRUMherum“ Trommel- und Percussionkurs Donnerstag, 19.00 Uhr im Pfarrhaus
19. Okt., u. 16. und 30. Nov.

Gemeindekreise Marieney-Wohlbach

Christenlehre Mädchen (1. - 6. Klasse)	13. Nov., 16.00 Uhr in Marieney 23. Okt. u. 27. Nov., 16.00 Uhr in Wohlbach
Christenlehre Jungen (1. - 6. Klasse)	16. Okt. u. 20. Nov., 16.00 Uhr in Marieney 6. Nov., 16.00 Uhr in Wohlbach
Konfirmanden	zusammen mit Adorf s. S. 12
Junge Gemeinde	zusammen mit Adorf s. S. 12
Frauenkreis Marieney	Termin nach Vereinbarung
Frauenkreis Wohlbach	Donnerstag, 19. Okt., 16.00 Uhr im Pfarrhaus Mittwoch, 29. Nov., 16.00 Uhr im Pfarrhaus
Kirchenvorstand	Termin nach Vereinbarung

Besondere Veranstaltungen für beide Gemeinden

Friedensgebet, mittwochs 18.30 - 19.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

Brotkorb

Mittwoch, 5. Okt. und 15. Nov. ; Anmeldung und aktuelle Informationen zum Ort erhalten Sie jeweils am Vortag, 8 - 12 Uhr, unter 037421/54234.

Vortragsabend „Kinder stärken, schützen und begleiten. Prävention und Umgang mit Verdachtsmomenten hinsichtlich sexualisierter Gewalt an Kindern“ s. S. 4
Dienstag, 24. Oktober um 19.00 Uhr in der Fronfeste (Johannisstraße) in Adorf

TrauerTreff/Trauercafé

Montag, 6. Nov. und 4. Dez. 16.00 - 18.00 Uhr in der Schillerstr. 23 in Adorf

Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht am 9. November s. S. 4

Donnerstag, 9. November um 18.15 Uhr an der Elsterstr. 3 dann in der Fronfeste in Adorf

Martinsumzug s. S. 5

Freitag, 10. November um 17:00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

Frauentreffen „Der Mensch denkt - und GOTT lenkt!“ mit Schwester Eva-Maria Mönnig aus Berlin

Samstag, 11. November um 9.00 Uhr in Schilbach

Montag, 27. November um 18.30 Uhr im Gemeindezentrum Bad Elster

Weihnachten im Schuhkarton

Abgabemöglichkeit bis 13. November im Michaeliskindergarten

Friedhofseinsatz in Adorf s. S. 6

Samstag, 18. November um 8.00 - 12.00 Uhr

Lobpreisabend, Freitag, 24. November um 19.30 Uhr in Adorf

Adventsingen

Samstag, 2. Dezember um 17.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

Kontakte & Ansprechpartner

Pfarramt • www.kirche-adorf.de,

Kirchplatz 8, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 2383 • Fax: 037423 - 40418 • E-Mail: kontakt@kirche-adorf.de

Öffnungszeiten: Di: 9.00 - 12.00 Uhr • Do: 14.00 - 17.00 Uhr

Bankverbindungen: Sparkasse Vogtland • BIC WELADED1PLX

Adorf • IBAN DE77 8705 8000 3720 0013 92

Marieney-Wohlbach • IBAN DE18 8705 8000 3705 0000 46

Mitarbeiter: **Pfarrer: G. B. Wagner** • Telefon: 037423 - 40417; Gespräche nach Vereinbarung

E-Mail: burkhard.wagner@evlks.de

Urlaubsvertretung s. S. 6

Montag Ruhetag

Gemeindepädagogin: G. Büchner • Telefon: 0176 24321076

MIKITA Michaeliskindergarten • www.kita-adorf.de

Am Alten Acker 29, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 500684 • Fax: 037423 - 500685 • E-Mail: jacob@kita-adorf.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 6.00 - 17.00 Uhr

Friedhofsverwaltung

Freiberger Straße 10, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 48686 • Fax: 037423 - 300104 • E-Mail: friedhof@kirche-adorf.de

Öffnungszeiten: Di: 14.00 - 17.00 Uhr • Do: 9.00 - 12.00 Uhr

Diakonische Einrichtungen/ Hilfe in Notlagen

Seniorenhaus SONNENGARTEN • www.seniorenhaus-adorf.de

Am Alten Acker 50, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 50380 • Fax: 037423 - 5038111 • E-Mail: kontakt@seniorenhaus-adorf.de

Telefonseelsorge - anonym, kompetent, rund um die Uhr (gebührenfrei)

Telefon: 0800 - 111 0 111 & 0800 - 111 0 222

Schwangeren- & Schwangerschaftskonfliktberatung • www.diakonieberatung-vogtland.de

A.-Bebel-Str. 8, Beratungszentrum „Oberes Vogtland“ in Adorf

Telefon: 037423 - 439 973 & 0172 289 7432; außerhalb der Sprechzeit: 037467 - 59 920

Öffnungszeiten: Mo: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

Hilfe bei phys., psych. u. sexueller Gewalt KARO e.V. • www.karo-ev.de

Am Unteren Bahnhof 12, 08527 Plauen

Telefon: 03741 - 4037999; Notfallnummer 24h: 0173 9755374

Teestube/Brotkorb • www.diakonieberatung-vogtland.de

Schulstraße 9, 08626 Adorf

Tel. 037423 - 300030 • Öffnungszeiten: Di: 9.00 - 18.00 Uhr • Mi: 9.00 - 14.00 Uhr • Do: 9.00 - 15.00 Uhr,

Brotkorb: jeden 3. Mi im Monat, 9.00 Uhr

Diakonischer Betreuungsverein im Vogtland e.V. • www.dvb-vogtland.de

Dr.-Fickert-Straße 5, 08606 Oelsnitz

Tel. 037421 2940 • Fax 037421 21726 • Öffnungszeiten: Di 09.00 - 12.00 Uhr • Do 14.00 - 16.00 Uhr

Psychosoz. Kontakt- u. Beratungsstelle der Paritas

Außenstelle Adorf, Schillerstr. 23,

Tel. Di. 037423 133 044 • Öffnungszeiten: Di 10.00 - 15.00 Uhr • Do 16.30 - 19.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf, Ev.-Luth. Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

Redaktion: G. Burkhard Wagner, Karina Ficker,

Fürbitte: Pfr. i. R. H.-G. Ernst

Termine: G. Burkhard Wagner

E-Mail für Texte und Anregungen: kirchennachrichten-adorf@arcor.de

Redaktionsschluss Themenvorschläge für nächste Ausgabe: 1. November 2023

Redaktionsschluss Artikel für nächste Ausgabe: 15. November 2023

Abholtermin für Austräger: 30. November 2023, ab 16.00 Uhr

Auflage: 1100

Druck: Druckerei W.Tiedemann, Markneukirchen



Lass mein Gebet

vor Dich kommen,

neige Deine Ohren

zu meinem Schreien.

Psalm 88,3



Mr. Jay - Fotolia

Herr, wir denken am 3. Oktober an das Geschenk der Wiedervereinigung. Danke, dass Du das Zusammenwachsen der Deutschen Länder in friedlicher Weise ohne Blutvergießen ermöglicht hast. Segne alle Gottesdienste und Gedenkveranstaltungen an diesem Tag.

Du bist der „Fürst des Friedens“ (Jesaja 9,5). Schenke uns Erfahrungen Deines Schalom in unseren Herzen. Wehre aller Gleichgültigkeit gegenüber dem Wunder der Deutschen Einheit. Segne Christen in Ländern, die durch Krieg und Terror zerrissen sind. Lass sie Zeichen der Versöhnung setzen und nicht resignieren.

Herr, auch der 9. November ist ein besonderer Termin in unserer Geschichte. 1938 brachte dieser Tag viel Leid und Zerstörung über Juden in Deutschland. Wir beugen uns in Scham und Reue wegen der Gräueltaten unserer Vorväter. Danke, Herr Jesus Christus für alle Zeichen der Versöhnung und Verständigung, die Du in den letzten Jahrzehnten zwischen Juden und Christen in unserem Land gewirkt hast.

Segne den Dienst von messianischen Juden in Städten und Gemeinden. Lass viele jüdische Menschen erfahren, dass Du als Messias auch für sie am Kreuz gestorben bist und von den Toten auferweckt wurdest. Schenke ein erfüllendes aufeinander Hören zwischen Hebräern und Christen beim Betrachten der einen heiligen Schrift aus Altem und Neuem Testament. Lass uns als Erlöste aus Juden und Nichtjuden gemeinsam Deiner Wiederkunft in Herrlichkeit am Ende der Zeiten entgegengehen.

Amen

Jesus spricht:
Ich bin das



Amen, ja,
Komm, Herr Jesus!

Verführung &
Verblendung

Den Völkern
ist bange.

Hungersnöte &
Seuchen

Kräfte der Himmel
wanken.

Große Erdbeben.

Hass &
Verfolgung

Schrecknisse

Was wird
geschehen?

Kriege &
Aufstände.

Wenn wir
dich sehen?

Ein Volk gegen
das andere.

Aufgepasst!
Seht auf!

Zeichen
letzter Zeit.

Erhebt Eure
Häupter!

Es kündigt
sich
an

Die Erlösung
naht.

Jesus kommt wieder.

Jesus kommt wieder!